

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 34

Artikel: Schuhmacherkongress
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schuhmacherkongress.

Spitzig ist heut' meine Feder, denn von Sohl- und Oberleder
Hör' ich reden in Schaffhausen, wo Schuhmacher fröhlich schmaulen.
Schnell geh'n ohne Hammers Klöpfen die Traktanden glatt vom „Fleck“.
Denn aus Hallau gold'ne Tropfen machen Meister Knieriem fed.
Dort auf ihren starken Sohlen, seh' Beweise ich sie „leisten“,
Mußt der Wirt vom Beisern holen trinkfest waren halt die Meisten.
Flott die „Kneipe“, flott das Essen, nicht zu teuer war die Bech',
Eins nur hatte man vergessen: Alles ging dort — ohne Pech!

Splitter.

Die Sozial-Reform ist unsern Millionären so unverdaulich, wie der
Propheet Jonas dem Salfisch.

Es strebt zur Höhe frei und kühn der Adler
Und baut auf Felsen sich sein Nest.
Auch Millionen Gold sind eine Höhe
Und wahrlich ganz dem fahlen Felsen gleich —
Denn nur ein Raubtierherz find't dort sein Glück...

Eine Gans erkennt man an den alles breittretenden Latschen — auch
in der Literatur.

Im Schweizerland ist alles vollkommen,
Einige tausend Dinge ausgenommen.
Zum Beispiel: An einer gewissen Bahn,
Will man sein Fahrbißlet empfangen,
Da heißt's, der Kassier, der müsse halt lassen,
Man könne das Ding erst, wenn der Zug pfeift, fassen.

Daß die Kasse Güte tragen, schüßt sie vor der Sonne Glut,
Doch was soll man dazu sagen, geht ein Roß im Doktorhut?

Der Verbindungsweg.

Wenn die „Arbeitgeber“ mehr bedächten, daß nicht sie, sondern die
Allgemeinheit der eigentliche Arbeitgeber ist, so würden sie ihre „Ar-
beitnehmer“ auch als Arbeitgeber und damit als gleichberechtigt ansehen.

Zur Titelsucht.

Der Weise sagt: Wenn ich weiß, wie du bist, weiß ich, was du
bist — der Narr aber: Wenn ich höre, was du bist, spude ich aus oder
mache einen Büßling...



H. S. i. L. Das verdient wirklich tiefer
gehängt zu werden. Dank! — Augustin.
Manchmal gibt's ein wenig Andrang bei
Sommernebeln, das ist die Zeit eifriger Ar-
beit, denn bei hellblauem Himmel sind wir
— arbeitslos! — Horsa. Das gefällt uns,
wenn die Qualität sich bessert auf Kosten der
Quantität! Aber der Psycholog begreift Ver-
schiedenes. Gruß! — W. B. i. Z. Die Ab-
nennanten haben in Basel ihre guten Vorsätze
wieder erneuert. Das kann jedermann nur
lieb sein. Aber einen gewissen Zelotismus
in ihren Reihen sollten sie doch kräftig fügen
und nicht vergessen, daß der Begründer un-
serer Religion dem Weingenuß selbst hul-
digte und ihn auch den Menschen empfahl.
Diese Haltung dürfen wir den Abnennanten
um so mehr zumuten, als das geistliche Ele-
ment bei ihnen recht merktbar vertreten ist.
Gruß! — Puck. Ja, wo ständen wir denn
überhaupt heute, könnten wir nicht Alles der „sauren Gurte“ zur Last legen?
Aber Gottlob winkt doch jetzt wieder eine erfrischendere Aussicht. Gruß! —
C. N. i. Z. Dann freilich ist das Sprüchlein wohlberichtet. Dank! —
H. K. i. C. Die Folgen der geschäftlichen Krisis machen sich in erschreckender
Weise bemerkbar. So ist in der in Grenchen erscheinenden „Volksmacht
am Jura“ im Schlachthausbulletin vom Monat Juli zu lesen: Gefschachtet
wurden: 3 Jungstiere, 3 Ochsen, 4 Kühe, 33 Kinder, 31 Kälber etc. Grenchen
scheint sich zum Kanibalismus befehlen zu wollen. — H. B. i. B. Das
Wort wird dem, den's angeht, gehörig zu denken geben. Vielleicht wird
seine Bedachtsamkeit neu geweckt, damit er Reden und Schreiben künftig
Andern überlasse. Das wäre jetzt das Dringlichste. — J. H. H. i. B. Die
Seybläte des bernischen Kreiskommando's ist's wert, hier zu paradien:
... erhalten den Befehl, sich unter Androhung strenger Be-
strafung im Falle Ausbleibens und unter Vorweisung des
Geburts- oder Heimatscheines Donnerstag, den 21. August zur
Eintragung in die Stammkontrolle und zur Entgegennahme des
Dienstbüchleins, im Klosterhof, Hochschulgebäude, zu stellen etc. ...
Es ist wirklich der Gipfel der Annahme von Seite der Dienstpflichtigen,
wenn sie strenge Bestrafung im Falle Ausbleibens androhen, aber
— wem? ... R. G. i. U. Ja, das Stehlen in Südafrika dauert fort,
jetzt soll Laurence-Marquez dran kommen, nachdem England seinen „Siege“
über Frauen und Kinder so erbärmlich mißbraucht hat. — H. E. i. W. Das
wäre aber doch schlimm, wenn wir wegen humoristischer Bilder eine derart
unberechtigte Empfindlichkeit befürchten müßten. Der „Rebelspalter“ ist doch
kein „Münchener Bilderbogen“!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.
Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten
bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Interlaken 80-13 Hotel und Pension
St. Gotthard
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht
auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.—, Pension von
Fr. 6.— an. — Auch für Vereine und Gesellschaften.
Es empfiehlt sich bestens Familie Buegger.

Verlangen Sie überall
Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen
Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Erfindungen
Erfindungen
Erfindungen
Patent-Bureau
Carl Müller
Zürich
u. Auskunft
gratis

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergeport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26
Sonnenquai 12
Seilerwaren für
Fabriken, Baumeister
Mechaniker etc.
Telephon 1836

Rigi via Arth-Goldau
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt
nach der Zentralschweiz.
79-13

Ein Credit-Papier

von anerkannter Güte ist die **Lebensversicherungs-Police**. Daneben
bleibt die Lebensversicherung das beste Mittel zur Vorzorge für die
Familie und für das eigene Alter, und daher ist sie unentbehrlich für
jeden Fürsorglichen und Umächtigen. Die

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

schließt Lebensversicherungen in allen modernen Formen zu liberalsten
Bedingungen und mäßigsten Prämien. Gewinnanteil nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskünfte durch die Vertreter in allen größeren Orten.

Badanstalt und Restaurant ganz neu
renoviert
Neumarkt s. „Cannenberg“ Zürich I

**Mannen-, Brause- und
Dampfbäder**

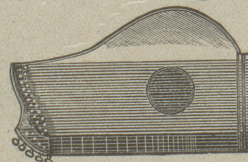
Täglich offen bis abends 8 Uhr,
Sonntag vormittags bis 12 Uhr.
Telephon 5678. 94-26

Anerkannt gute Küche.
vorzügliche reelle Land- und
Flaschenweine.

Offenes Hurlimann-Bier.
C. Spinner-Hagenbuch.

WEISFLOG-BITTER 90/26
ärztlich vielfach empfohlen.

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vor-
züglicher **Prim- und Konzert-Zithern**
von der weltbekannten Firma **C. Tiefen-
brunner in Mittenwald**. Reklame über-
flüssig. — Illustrierter Preiscurant
gratis und franco. Grösste Auswahl
in melodischer, ein- und mehrstimmiger
Zithermusik, Albums, Schulen etc. Un-
übertreffliche **Zithersaiten**, sowohl in
Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probe-
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher
praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I, Kuttelgasse 7.